



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Der Job dieser Zeit/ Oder Der glücklichste Mensch auf der Welt**

**Theotimus**

**Cöllen, 1686**

Zweyter Theil. Der Job dieser Zeit/ Oder Der glückseligste Mensch der  
Welt. Welcher alles will; was Gottes Will ist.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51890)

Zwenter Theil.  
Der Job dieser Zeit /

Oder

Der glückseligste Mensch der Welt.  
Welcher alles will; was Gottes Will ist.

1.

In gegenwertigen Sachen.

1. **W**ie glückselig seynd die Heiligen /  
welche allzeit thun den Willen Got-  
tes/ich weiß; gnug/das du dir lasset an-  
gelegen seyn denselben nachzufolgen und  
deßwegen schewe mich nicht/dir eine un-  
annehmbliche Zeitung zuerzehlen / das  
nemlich die Pest in deinem Hause  
seye/und alle deine Kinder und Hauß-  
genossen seynd damit befangen.

Der Wille Gottes geschehe / dann  
ihme gehöret alles zu.

2. Dein ältester Sohn darauff dein gan-  
zes Hauß beruhete ist jeso gleich elen-  
diglich ermordet worden.

Der Wille Gottes geschehe / er war  
sein Vatter an statt meiner.

B 4

3. Gott

3. Gott will / du sollest denen die deinen lieben Sohn das Leben benommen von Herzen verzeihen.

Der Wille Gottes geschehe / so geschieht der meine auch.

4 Ach leyder / es hatt Gott also beliebt / daß deine Haußfraw welche du so herzlich liebest in schwere Kranckheit gefallen und von den Arzten an ihrer Genesung verzweiffelt wird.

Sein Will geschehe / dan sie als sein Geschöpff ist ihm zugehörig.

5. Jetzt hab ich grosses Mitleiden mit dir / dann deine Haußfraw ist also gleich gestorben.

Der Will Gottes geschehe / sie war sterblich.

6. Es scheint als wann Gott keine Straffe hatt / als deiner halben / dan er hat heim zugelassen daß du einen Proceß verlohren / daran der Untergang deines ganzen Hauses hängt.

Sein Will geschehe / dann er ist Meister über alle meine Güter.

7. Du bettest ja täglich mit solchem Enffer/  
und demnach schickt dir Gott allerley  
Wiederwertigkeiten zu/ und es scheinet/  
als wan er keine Ohren hatt dich zuer-  
hören.

Sein Wille geschehe/ er weiß was  
mir dienlich und nützlich ist.

8. Schawe doch wie viel gottlose Menschen  
seynd nicht/welche dz Glück so hoch erhe-  
bet/und Gott läst dich im Elend stecken.

Sein Will geschehe/dan er ist rech-  
fertig.

9. Gott will daß du verachtest und verlas-  
sen sollest seyn / auch gar von den jent-  
gen die du zu ihrem Glück auffgeholfen  
hast.

Sein Will geschehe / dann er ist ge-  
rechte.

10. Bereyte dich zu einem grossen Creuz /  
dan es scheint das Gott dein Gemüth  
durch schwere Bestraffungen versuchen  
will.

Sein Will geschehe/ ich bin sein in  
allem und überall.

11. Ich weiß einige deiner Freunden/welche

ein bequem Stücklein unter Händen  
haben / dein Nam und Sam damit zu  
vernichten.

**Der Wille Gottes geschehe / ihm al-  
lein gefallen schätze ich für die grö-  
ste Ehr.**

12. Glaubstu wohl / das auß Zulassung Got-  
tes die Höll fertig ist dir einen erschrock-  
lichen Krieg anzukündigen

**Der Wille Gottes geschehe / er wird  
vor mich streiten.**

13. Deine meiste Feind haben nunmehr ih-  
ren Zorn in Sanfftmuth verändert / sie  
lieben dich mehr als jemahls.

**Der Wille Gottes geschehe / er ist ein  
Meister aller Herze und gemüter.**

14. Gott will / daß den jenigen Verräther /  
welcher nach deinem Leben getrachet /  
mit freundlichen Augen anschawen /  
grüßen / umbhåssen und küssen sollest.

**Sein Will geschehe / ich bin sein ge-  
horsames Geschöpf.**

15. Ich besorge der Himmel wird vor dir et-  
nige Zeit geschlossen seyn / und das Gott  
dich im Segfeyr wird auffhalten / daselb-  
sten

sten Buß und Poenitens zu thun.

Sein Will geschehe / dann er ist ein gerechter Richter.

16. Unter dessen aber hat Gott so viel Menschen zu sich im Himmel genommen / welche solang nicht gelebt haben als du / und dennoch ehender belohnet werden

Sein Wille geschehe / dann er hat Recht und Gewalt solches zuthuen.

17. Endlich scheint es das Gott will daß du als wie Noe bespottet / wie David verfolgt / wie Job verlassen / und wie Tobias blind werdest.

Sein wille geschehe / ich bin sein Geschöpff ihme stehet frey mit dē seinen zuthun was ihme gefället.

11.

In verwichenen Sachen.

1. Es ist mir leyd / daß ich dir muß offenbahren / das es Gott gefällig gewesen / vor wenig Tagen deinen Vatter von dieser Welt zu beruffen.

Sein Wille geschehe / und er wird nunmehr allein mein Vatter seyn.

B

6

2. Gott

2. Gott hat zugelassen/ daß dich dein Vater vieler Güteren enterbt umb selbigen Armen mitzutheilen.

Sein Wille geschehe/ er kan mich/ wann er will/ durch tausenderley Mittel bereichen.

3. Ach was vor Unglück? deine Früchten vnd Weingarten seynd newlich dermassen vom Hagel und Ungewitter zerschmettert/ daß dir nichts davon zu nutzen kommen wird/ deine Nachbarn aber seind daven nicht getroffen worden.

Der Wille Gottes geschehe/ Er ist Meister über all mein Guth/ der Herz hats gegeben/ der Herz hats genommen.

4. Die Soldaten seynd in deiner schönen Behausung eingebrochen/ haben alles aufgeplündert/ ohne daß man das geringste zurück bekommen können.

Der Wille Gottes geschehe/ Er ist meine Obrigkeit.

5. Einer unter deinen Feinden hat ein schimpffliches Buch lassen außgehen/ worinnen er dich vor einen unehrlichen Men-

Men-

Menschen aufschreyet.

Der Wille Gottes geschehe / die verachtung ist meine Herzlichkeit.

6 Man sagt es habe sich eine gute Gelegenheit angeboten / wardurch du beyhm König wiederum heitest zur Gnade gelangen mögen / aber Gott hats nicht zugelassen.

Sein Wille geschehe / ich hab genug an seiner Gnade.

7. Weistu wohl das dein reicher Bruder sein Testament gemacht / und deiner vergessen hat.

Der Wille Gottes geschehe / je ärmer je besser zu frieden bin ich / nackend bin ich auff die Welt kommen / nackend werd ich wieder dahin fahren.

8. Ich hab verstanden das der König eine grosse Steuer oder Schatzung außgeschrieben / welche dich zimlich hoch betreffen wird

Der Wille Gottes geschehe / je mehr ich gebe / je weniger man von den Armen fordern wird. 9. Man



9. Man hat mir gesagt daß du deiner drey  
Nembteren/ womit du deine Haushal-  
tung kontest unterhalten/entsetzt worde.  
Der wille Gottes geschehe/hinführo  
wird mein vornehmstes Ampt  
seyn Gott auß ganzem meinem  
Herzen zu dienen.

10. Dein Hausgesind hat dich bestohlen/  
und derjenige dem du am allergeneig-  
sten wahrest/ist einer von den vornehm-  
sten Thätern.

Der Wille Gottes geschehe/jeweni-  
ger ich habe an Weltlichen je mehr  
ich von Gott erwarte an geistli-  
chen Güttern.

11. Ein jeder ärgert sich über dein Handel  
und Wandel/und deinen besten Freun-  
den mißfallestu.

Der Wille Gottes geschehe/ es ist  
mir genug wan ich nur Gott gefalle.

12. Gott hat zugelassen/ daß man dich bey  
m König angeklaget/als wan du ein Ursa-  
cher einiger Aufruhr des Volcks ge-  
wesen.

Der Wille Gottes geschehe / deme  
dieses besser bewusst ist.

13. Was Schand ist dir / das man deine  
Sünden und unordentliches Leben of-  
fenbahrt und fast einem jeden kundt ge-  
macht hat.

Der Wille Gottes geschehe / ihm ist  
meine Unschuld bekant.

14. Du bist angeklagt worden / daß du umb  
ein stück Gelds zugewinnen falsch Zeug-  
nuß gegeben / und man trachtet dir nach  
umb dich auffzufangen.

Der Wille Gottes geschehe / ihm  
stehets frey mich zu verdemütigen.

15. Du bist dermassen in Abnehmen kom-  
men / und hast so geringen Credit unter  
den Leuthen / daß ich nicht weiß ob man  
dir eines Hellers wert borgen solte.

Der wille Gottes geschehe / je mehr  
mich die Menschen verlassen / je  
näher wird Gottes Beystand bey  
mir seyn.

16. Wie schlecht hastu die erste Jahren de-  
nes Lebens zubracht / wie aufgelaßen  
ist nicht gewesen deine Jugend?

Was

Was hastu nun mehrers zuerwarten  
als Gottes Abstraffung?

Sein Wille geschehe/ich verhoffe die  
verwichene Zeit mit einem tugent-  
samen Leben zubesseren.

17. Es ist nicht lang gelitten/ das gottföhr-  
tig und ansehnliche Leuth nicht zum  
besten von dir gesprochen/ welches dein  
Ansehen unter der Gemeinde zimlich  
zurück setzen wird.

Der Wille Gottes geschehe / es ist  
mir ein geringes von Menschen  
geurtheilet werden.

18. Mich bedünckelt das in Platz du vorhin  
pfiestest in grossen Trost deines Ge-  
müths zu leben / du nunmehr davon  
gänglich verlassen sehest.

Der Wille Gottes geschehe / was  
von seiner Hand kommet ist alles  
gut.

19. Die Gabe der Thränen / und die An-  
dacht / deren du so lange Zeit genossen  
ist nunmehr vorbei / und jetzt bistu in  
Liebe gleichsam erkaltet.

Der Wille Gottes geschehe / er  
schlägt und heylet. III. In

III.

In zukünfftigen Sachen.

1. Es ist zubeforgen das der jezige Krieg noch lang wehren wird / und also stehet dein Hauswesen in grosser Gefahr.

Der Wille Gottes geschehe / Er ist ein Gott des Friedens.

2. Erlangen wir den Frieden nicht; so hastu an deinen Freunden und an dir selbst noch viel außzustehen.

Der Wille Gottes geschehe / was ich leyde / ist lauter Verdienste.

3. Es scheinet daß sich Gott unserer Sünden halben rechen will / dan es ist zubeforgen daß wir mit Krieg / Pest und theurer Zeit heimgesucht werden sollen.

Der Wille Gottes geschehe / besser ist hie zeitlich als dort ewig leyde.

4. Die Aerzte erkennen auß deiner Franckheit / daß du darab ein blinder Mensch seyn wirst.

Der Wille Gottes geschehe / so kan ich desto besser die Augen meines Herken zu Gott wenden.

5. Ich kenne einen deiner Feinde / welcher dich suchet zu verderben / und du wirst genug zuthun haben / deine Ehr / ja gar dein Leben zu erretten.

Der Wille Gottes geschehe / er wird mein Beschirmer seyn.

6. Besorgstu nicht daß Gott dich zu einem verdriesslichen Alter wird kommen lassen.

Der Will Gottes geschehe / es ist eine geringe Zeit gegē der ewigkeit.

7. Deine Kinder seynd so übel erzogen / daß ich besorge / Gott wird dich ihrenthalben straffen.

Der Wille Gottes geschehe / er thut keinem unrecht.

8. So viel ich auß deinen Sachen erkenne / so wirstu verstoßen und deine Feind dir vorgezogen werden.

Der Wille Gottes geschehe / mir ist's genug bey Gott bekent seyn.

9. Drey deiner besten Freunden stehen in grosser Gefahr der einer stum / der ander blind / und der dritte außsändig zu werden.

Der

Der Job dieser Zeit. 41

Der Wille Gottes geschehe / er ist  
mein bester Freund.

10. Man trachtet deiner Andacht nachzu-  
forschen/und Gott wird zulassen / daß  
man dich vor einen Gleisner ja gar vor  
einen Zäuberer wird halten.

Der Wille Gottes geschehe/ich kan  
nicht den Menschen und Gott ge-  
fallen.

11. Die gute Meynung so man wegen dei-  
ner Heiligkeit und guten Wercken von  
dir gehabt / ist nunmehr in Lasterungen  
verändert/und durch Gottes Zulassung  
wird man dasjenige darinnen du be-  
schuldiget wirst glauben.

Der Wille Gottes geschehe/ er weiß  
allein die warheit.

12. Deine Reichväteren werden deine  
Manier zu leben verachten und dich  
verlassen.

Der Wille Gottes geschehe/ den die  
Menschen verlassen / dem nimbt  
Gott auff.

13. Ich besorge sehr daß du nicht unter der  
Zahl der Außgewählten Gottes sehest.

Der

Der Will Gottes geschehe / seinen Willen zu gehorsamen will ich gerne verdambt seyn.

14. Es möchte Gott vielleicht zulassen / daß du in deinem Todtbeß mit Verzweiflung angefochten werdest.

Der Wille Gottes geschehe / ich befehle mich von nun an in seine Hände.

15. Wer wird doch nach deinem Todt vor dich bitten / deine Erbgenahmen werden sich der Erbschafft halber zancken / die Kinder ihrer Schuldigkeit vergessen / vnd niemand wird vor deine Sünden der Gerechtigkeit Gottes gnug thun wollen.

Der Wille Gottes geschehe / er wird mir barmherzig seyn.

